

# Jahresbericht 2022

## Fachstelle Migration Zug

Verein für die Beratung der  
ausländischen Arbeitnehmenden  
im Kanton Zug



Fokusthema  
**Generationen**  
in Zug

## Inhaltsverzeichnis

### Einleitung

Jahresbericht des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsleiterin	8

### Jahresstatistiken

Beratung in 16 Sprachen	10
Kurzinformationen durch den Welcome Desk	12
Neueinreisende aus dem Ausland in den Kanton Zug	14
Projekte der FMZ	16

### Fokus

Highlights der Fachstelle Migration Zug	19
«Zuger Fussball WM» der Fachstelle Migration Zug	32

### Team und Zahlen

Team Fachstelle Migration Zug	34
Finanzen	35
Revisorenbericht	38
Beiträge von Firmen	39

#### Impressum

Redaktion: Esther Dunn, Fachstelle Migration Zug

Gestaltung: Raoul Schweizer, Zürich

Teamfotos: Esther Studerus



«Wir sind Zwerge, welche auf den Schultern von Riesen stehen»

Isaac Newton



# Jahresbericht des Präsidenten 2022

Alex Kobler

## Generationen in Zug

Der diesjährige Jahresbericht des VBA und der FMZ ist dem Thema der Generationen gewidmet. Der Duden definiert eine Generation unter anderem als: «Gesamtheit der Menschen ungefähr gleicher Altersstufe mit ähnlicher sozialer Orientierung und Lebensauffassung». Es ist ein fundamentales Ordnungsprinzip biologischer Systeme.

Isaac Newton, einer der bedeutendsten Wissenschaftler aller Zeiten, hat sich diesbezüglich einmal zu der Aussage verleiten lassen: «Wir sind Zwerge, welche auf den Schultern von Riesen stehen». Dies soll veranschaulichen, dass wir unser Wissen, unsere Kultur und Tradition schlussendlich den (Pionier-)Leistungen früherer Generationen verdanken. Indem wir dem vorgefundenen Wissensschatz einen bescheidenen Beitrag hinzufügen, kommt Fortschritt zustande. Nur auf diese Art können die Zwerge die Riesen überragen.

In der Natur wird dies schön durch die Aufreihung von vulkanischen Inseln an einer Perlenkette veranschaulicht, wie zum Beispiel die Galapagosinseln, Hawaii oder die Kanarischen Inseln. Über einem Hotspot tritt Magma durch den Erdmantel aus und schafft eine vulkanische Insel im Ozean. Im Laufe der Zeit wird die Insel von der darunter liegenden tektonischen Platte fortgetragen und es bildet sich an ihrer Stelle eine weitere Insel. Über Millionen von Jahren kann dieser geologische Hotspot eine Kette von hintereinander liegenden Inseln kreieren.

Die Inseln haben den gleichen Ursprung und bleiben zutiefst verbunden, auf der anderen Seite verändern sich jedoch ihre Eigenschaften aufgrund der Auseinandersetzungen mit den Elementen.



Die kanarischen Inseln vor der Ostküste Afrikas.

Ganz ähnlich verhält es sich doch auch in Familien. Kinder gleichen Ursprungs entwickeln sich oft sehr unterschiedlich, tragen jedoch den Ursprung und bestimmte Werte mit sich. Oder in unserer Gesellschaft zeigen sich auch klar die Unterschiede der Generationen von Migrationsbewegungen. Zuerst oft getrieben durch Krieg, wirtschaftliche Not oder Opportunität und wohl immer mehr auch durch die Klimaveränderung, ergibt sich eine erste Generation von Immigration. Je etablierter und integrierter diese ist, umso mehr verändert sich das Weltbild basierend auf den ursprünglichen Werten und bereichert mit neuen Eindrücken. Die Transformation wird am offenbarsten bei den Secondos oder Terzeras, bei welchen das Herz sowohl für das Ursprungsland wie auch für die neue Heimat schlägt.

Sichtbar wird dies für uns jeden Herbst an der Austauschsitzung mit den Migrationsvereinen. Schon länger Etablierte stehen Jüngeren mit Rat und Tat zur Seite, sehen sich jedoch auch selbst immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber. Was dabei immer offenkundiger wird, ist das Bedürfnis, aus einzelnen kulturellen Traditionen in eine Kultur des Multikulti zu migrieren. Mit jeder Generation öffnet sich das Spektrum und das Interesse weiter.

Auch Organisationen bilden sich über Generationen heran. Der VBA/FMZ beispielsweise existiert bereits seit 58 Jahren. Auch in unserem Vorstand gibt es Veränderungen und mit Urs Raschle, Roland Zerr und Dani Stadler ziehen drei Vertreter der Gemeinden weiter, welche das Geschick des VBA über die letzten 8 Jahre massgeblich geprägt haben. Ihnen gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement! Gleichzeitig freuen wir uns auch auf die nächste Generation, welche bald Einzug hält und vermutlich wieder ganz neue Perspektiven mitbringt.

Neue und vor allem vielfältigere Perspektiven erhoffen wir uns auch aus dem Migrationsbeirat, den wir letztes Jahr eingerichtet haben. Wir möchten damit näher am Puls der Themen sein, welche die Migrationsbevölkerung im Kanton Zug bewegen und freuen uns hier noch auf weitere interessierte Personen, welche dazu beitragen möchten.

**Alex Kobler**, Präsident VBA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alex Kobler'.

Merlischachen, Ende Dezember 2022

### Der Vereinsvorstand präsentierte sich 2022 in folgender Zusammensetzung:

<b>Präsident</b>	Alex Kobler
<b>Vertretung des Kantons</b>	Carla Dittli, Volkswirtschaftsdirektion
<b>Vertretung der Gemeinden</b>	Urs Raschle, Zug, Roland Zerr, Rotkreuz
<b>Vertretung der Wirtschaftsverbände</b>	Manuela Regli Chacon, Johnson & Johnson
<b>Vertretung der Ausländerorganisationen</b>	Gay Saxby, Helen Faltas
<b>Protokollführer</b>	Daniel Stadlin
<b>Vertreterin der Fachstelle</b>	Esther Dunn, Stellenleiterin



# Bericht der Stellenleiterin

Esther Dunn

## Im Zeichen der Generationen

**Der diesjährige Jahresbericht steht im Zeichen der verschiedenen Generationen, aus welchen unsere Kundschaft wie auch unsere Mitarbeitenden stammen.**

Unterschiedliche Lebensphasen bringen auch verschiedene Problemstellungen und Fragen mit sich: So beschäftigen sich die jungen Neueinreisenden mehrheitlich mit Themen aus dem Bereich des Arbeitsrechts, dem Deutschlernen oder der Einschulung ihrer Kinder. Hingegen stellen sich Personen, die schon länger in der Schweiz wohnen, öfters Fragen betreffend der bevorstehenden Pensionierung oder allenfalls einer Rückkehr in ihr Heimatland.

Gleich ist jedoch bei Personen aller Altersstufen der Wunsch, sich schnell und gut zu informieren und ihr Leben möglichst selbstständig führen zu können. Damit dies gelingt, braucht es manchmal Unterstützung von unserem Team. Im letzten Jahr haben dies wiederum über 559 Personen in der direkten Beratung, 2116 Personen am Welcome Desk und 750 Personen an zahlreichen Informationsanlässen in Anspruch genommen.

### **Neue Beratungssprachen: Arabisch und Tigrinya**

Hinter all diesen Zahlen (seien es eben die Anzahl Kontakte mit Kundinnen und Kunden, das Alter, die Jahre Aufenthaltsdauer in der Schweiz, das Niveau der Deutschkenntnisse) steht jedoch immer der Mensch. Ein Mensch mit seiner ganz individuellen Lebensgeschichte. Damit wir diesen Menschen mit seinem persönlichen Background so gut wie möglich verstehen können, sprechen unsere Berater nicht nur 16 verschiedene Sprachen, sondern verstehen auch die kulturellen Hintergründe von vielen Herkunftsggenden der Welt. 2022 konnten wir unser Team zudem aufstocken und mit Tekle Teklemariam (Beratungen auf Tigrinya für Menschen aus Eritrea) und Aiyleen

Dardan (Beratungen auf Arabisch, Persisch/ Dari und Assyrisch für Menschen aus dem arabischen Raum und aus dem Iran und Afghanistan) zwei sehr erfahrene Beratungspersonen einstellen.

### **Ukraine**

Bis jetzt nicht angeboten haben wir Beratungen auf Ukrainisch, obwohl die Kriegssituation in der Ukraine auch unsere Arbeit erreicht hat. Einige Ukrainerinnen wandten sich an unsere Mitarbeitenden mit Bitte um Unterstützung bei der Arbeitssuche, für einen Kantonswechsel oder Fragen betreffend der Ausbildung. Diese Beratungen fanden bis anhin auf Englisch und mit Hilfe des Google-Übersetzers statt. Wir sind jedoch bereit, unser Beratungsangebot bei Bedarf auf Ukrainisch auszubauen und haben bereits im Sommer 2022 entsprechende Gespräche mit ukrainischen Personen geführt, die uns unterstützen könnten, sollte die Nachfrage steigen.

### **Neue Webseite [www.fmzug.ch](http://www.fmzug.ch)**

Umgang mit der Technik hält jung, sagt man. Das Aufsetzen der neuen Webseite inkl. alle Übersetzungen in 16 Sprachen hat uns in der Tat viel neue Erfahrung gebracht. Gleichzeitig hat uns dieses Unternehmen auch ein bisschen altern lassen, denn es hat uns bestimmt ein paar weitere graue Haare und Sorgenfalten beschert. Mit der neuen, benutzerfreundlichen Webseite sind wir nun aber sehr zufrieden und wir hoffen, dass auch die Angesprochenen schneller zur benötigten Information über das Einleben in Zug kommen.

### **Danke für das Vertrauen**

Ich möchte an dieser Stelle allen Kundinnen und Kunden danken, die uns ihr Vertrauen schenken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie uns ihre Sorgen und Anliegen mitteilen und uns so ein bisschen in ihr Leben blicken lassen. Gleichzeitig gebührt auch immer wieder unseren Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön. Sie unterstützen alle Ratsuchenden unabhängig ihres Hintergrundes, ihrer Religion oder politischen Ansichten mit unermüdlichem Einsatz. Dieselbe Unterstützung und dasselbe Vertrauen erfährt die FMZ wiederum vom Kanton und den Zuger Gemeinden. Dank der Leistungsvereinbarung für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden im Kanton Zug können wir auch weiterhin diese wertvolle Arbeit für die Migrationsbevölkerung im Kanton Zug und auch für die gesamte zugerische Bevölkerung anbieten.

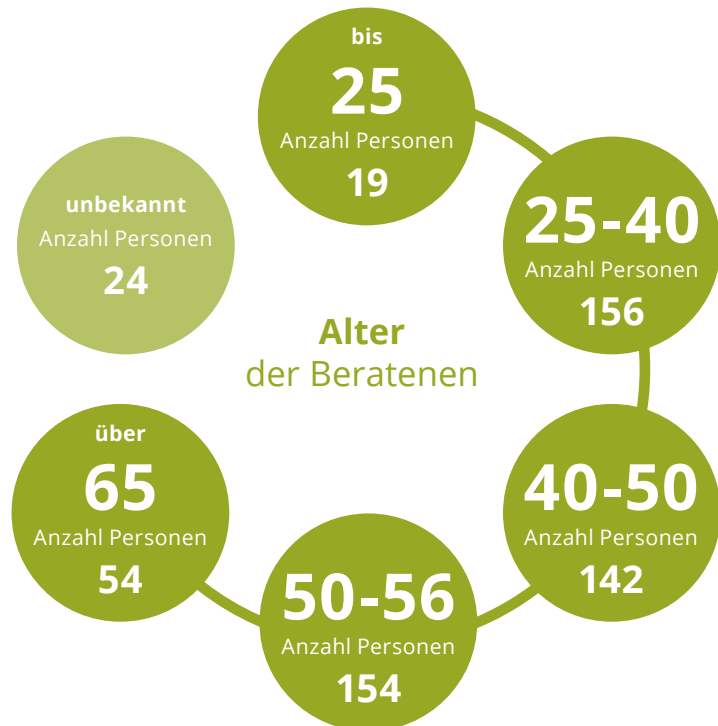
Herzlichst

Esther Dunn, Stellenleiterin FMZ

# Durchgeführte persönliche Beratungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 kamen insgesamt 559 Kundinnen und Kunden zu einer persönlichen Beratung in 16 Sprachen zur FMZ.

Durchschnittlich zweimal wurden diese Personen von unseren Mitarbeitenden in einem persönlichen Gespräch informiert. Diese Gespräche dauern normalerweise eine halbe Stunde und werden wenn immer möglich in der Muttersprache der Ratsuchenden durchgeführt. 29% der Ratsuchenden konnten anschliessend an das Gespräch an eine andere kantonale oder kommunale Stelle triagiert werden.



Informationen,  
Beratungen, Themen,  
Herkunft und Alter



## Themen

Steuern	143
Aufenthalt	122
Sozialversicherung	94
Arbeit	87
Familie	72
Deutsch	61
+ 14 weitere Themenbereiche	

## Herkunft

### Top 20 der Herkunftsländer

Sri Lanka	59
Eritrea	44
Serbien	43
Italien	41
Bosnien Herzegowina	37
Kosovo	34
Portugal	30
Schweiz	21
Kroatien	19
Nordmazedonien	15
Somalia	15
Türkei	15
Spanien	14
Grossbritannien	12
Brasilien	9
Frankreich	9
Deutschland	8
Russland	8
Afghanistan	7
Griechenland	7
+ 51 weitere Länder	

# Informationen am Welcome Desk im Jahr 2022

Auch im letzten Jahr konnten wir viele Anfragen am Welcome Desk beantworten, sei es persönlich, telefonisch oder per E-Mail-Anfragen. Insgesamt informierten wir 2116 Mal zu 22 Themenbereichen. E-Mail Anfragen werden bei den Migrantinnen und Migranten immer beliebter. So haben wir 1027 Anfragen – also fast 50% - per E-Mail beantwortet. Da bei dieser Art Anfrage weder nach Alter noch Herkunft gefragt, gibt es bei der Kategorie «Herkunft» relativ viele unbekannte (110) und keine Angaben zum Alter der Personen.



## Themen

Aufenthalt	596
Deutsch	516
Arbeit	267
Steuern	242
Schule	110
Familie	98
Sozialdienste	94
+ 15 weitere Themenbereiche	

## Kurzinformationen durch den Welcome Desk



## Anzahl Anfragen

Per E-Mail	1027
Persönlich am Welcome Desk	348
Telefonisch	741

## Herkunft

### Top 20 der Herkunftsländer

Serbien	205
England	183
Italien	180
unbekannt	110
USA	101
Bosnien	93
Portugal	76
Schweiz	76
Russland	75
Spanien	75
Türkei	57
Frankreich	55
Ukraine	55
Kroatien	52
Brasilien	50
Polen	48
Indien	47
Nordmazedonien	35
Kosovo	32
Südafrika	32
+ 66 weitere Länder	



# Aus dem Ausland neu zugezogene Personen im Jahr 2022

Erstmals seit 2015 erreicht die Zahl der neu aus dem Ausland einreisenden Personen wieder fast die 3000er Grenze: 2969 Personen aus 104 Ländern kamen im Jahr 2022 aus dem Ausland nach Zug.

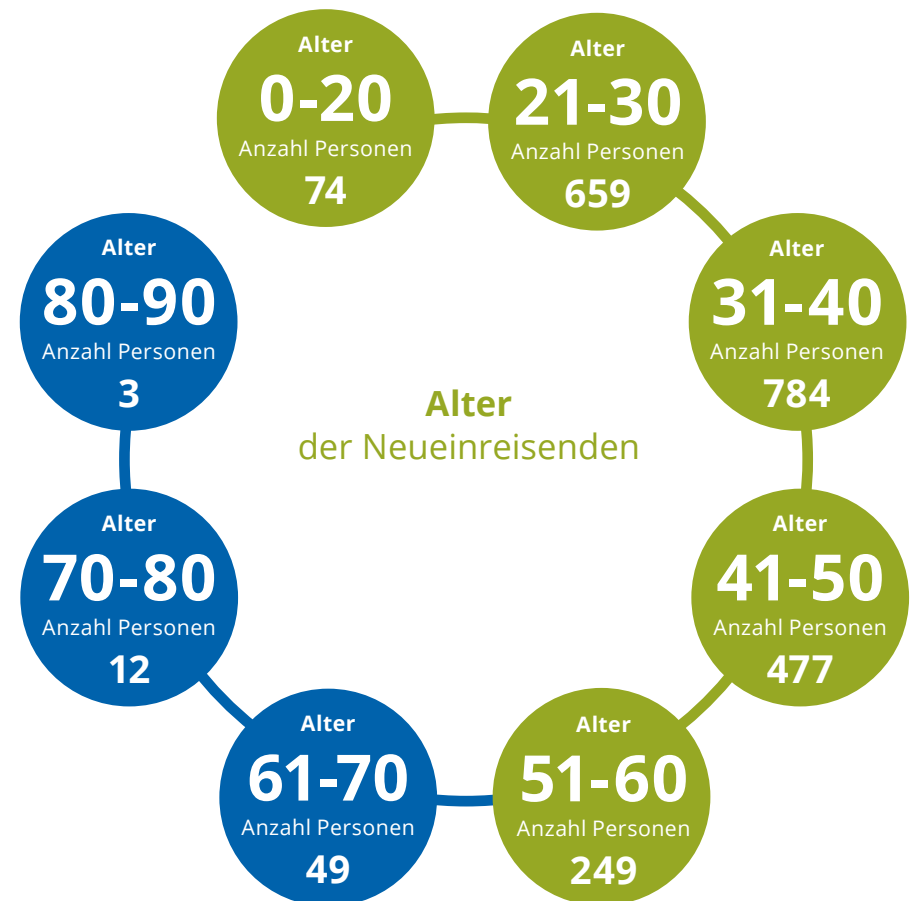
Zu den wichtigsten Herkunftsländern zählen unsere Nachbarländer Deutschland (437 Personen), Italien (197), Frankreich (139) und Österreich (46). Weitere wichtige Zuzugsländer sind Grossbritannien (179), Polen (141), Indien (102), USA (101), Russland (100) sowie Spanien (99) und Portugal (84).



# Altersgruppen

Interessant ist nebst der Herkunft auch das Alter der Neueinreisenden (ohne das Alter der 662 mitgereisten Familienangehörigen).

Während die unter 20-Jährigen mehrheitlich Studentinnen oder Schüler sind, sind die anderen Neuzuziehenden fast ausnahmslos Personen im erwerbsfähigen Alter. Dies unterstützt auch die Tatsache, dass 74% aller Neueinreisenden bereits vor der Einreise einen bestehenden Arbeitsvertrag im Gepäck hatten und zusätzliche 19% einer Erwerbstätigkeit nachgehen können.







# Projekte der FMZ

## Gemeinsam in Pension

Welche Fähigkeiten, Mittel, Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, die uns schützen und uns helfen, um mit Belastungen im Alter umzugehen?  
 Wie funktioniert das Schweizer System der Altersvorsorge?  
 Welche Gedanken muss ich mir in finanzieller Hinsicht zu meinem Leben nach der Pensionierung machen?

Zu diesen und vielen weiteren Themen zum Alter und der Pensionierung tauschten sich die insgesamt rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Altersseminare aus.

## 1 Stunde für

Seit vielen Jahren organisiert die FMZ in Zusammenarbeit mit Zuger Migrationsvereinen und Migrationsgruppen Informationsmodule zu diversen Themen (sog. 1 Stunde für). Im Jahr 2022 waren dies «Medienkonsum bei Kindern» (2x), «Wenn Eltern älter werden», «Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung» sowie «Krebsprävention».

Unser grosser Dank geht an die kompetenten und engagierten Referentinnen und Referenten der Zuger Verwaltung und der Fachstellen und Organisationen, die uns mit ihrem Fachwissen zur Verfügung stehen.

## Mentoring

Im Rahmen des Mentoring Programms für Migrantinnen und Migranten mit besonderem Förderbedarf und des Zuger Host-Programms für Newcomer haben wir mit vielen Freiwilligen zusammenarbeiten dürfen. Über 70 Personen haben von der Unterstützung durch Einheimische oder hier gut vernetzte Migrantinnen und Migranten profitieren können.

## Weitere Projekte

Grüezi Switzerland	3 Veranstaltungen	37 Teilnehmende
Back to Work	1 Veranstaltung	17 Teilnehmende
Berufs- und Schulwahl	3 Veranstaltungen	94 Teilnehmende
Deutsch am See	8 Kurse	113 Teilnehmende
Crashkurs Deutsch für Anfängerinnen und Anfänger	5 Kurse	47 Teilnehmende
Gemeinsam neu in Zug	8 Kurse	142 Teilnehmende
AIG	3 Kurse	82 Teilnehmende

Erfahrungen und Begegnungen  
der Fachstelle Migration Zug

Das FMZ Team  
bringt Ihnen  
einige persönliche  
Erfahrungen  
des vergangenen  
Jahres näher.



## Brigitte Greif

«Dabei werden auch untereinander  
persönliche Erfahrungen  
und Know-how ausgetauscht.»

**Stv. Stellenleiterin  
und Projektleiterin**

### **Altersseminare «Gemeinsam in Pension»**

Seit Anfang 2022 haben wir für ältere Migrantinnen und Migranten ein neues Angebot: An zehn Abenden werden viele Tipps und Informationen über Pension, Versicherungen, Finanzielles, Sicherheit und Gesundheit im Alter sowie Rückkehr in das Heimatland vermittelt. Dabei werden auch untereinander persönliche Erfahrungen und Know-how ausgetauscht. Unterstützt werden wir jeweils von einer Fachperson der zuständigen Organisationen.

Gestartet haben wir im April, da leider die ersten zwei Abende im Februar und März Corona-bedingt abgesagt werden mussten. Sieben interessierte Personen aus verschiedensten Herkunftsländern folgten dem Referat zum Thema «Was unsere Psyche braucht, um gesund zu bleiben». Die Fachreferentin von Pro Senectute ist u.a. darauf eingegangen, dass nicht nur der Körper Pflege braucht, sondern auch die Psyche, und durch unser Verhalten können wir viel dafür tun. Denn leider bringt das Alter nicht nur Weisheit und Gelassenheit, sondern tendenziell auch Vereinsamung und dies kann auch zu Depressionen führen. Unter anderem haben wir gelernt, dass man selbst aktiv werden und dem Alltag Struktur geben muss. Dies ist genauso wichtig wie gesunder Schlaf oder Bewegung.

Am 12. Mai stand dann die Besichtigung des Zuger Alterszentrums Neustadt auf dem Programm. Wir durften mit unseren Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen des schönen Gebäudes werfen und sahen, dass es sich auch dort angenehm leben lässt.

An den weiteren Abenden standen Themen wie Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung, Altersvorsorge, Budget, Angebote der Pro Senectute und die Vorbereitung auf die Pension auf dem Programm.

**Brigitte Greif**



## Cornelius Schroth

«Junge Leute haben im Gegensatz zu früher meist eine gute Ausbildung.»

**Berater, Fachübersetzer und Kursleiter**

### Meine Arbeit als Berater mit jungen und Personen mittleren Alters

Allgemein ist es mir in der Beratung von jungen und Menschen mittleren Alters wichtig, auf das Deutschlernen hinzuweisen bzw. sie dazu zu ermutigen. In einem deutschsprachigen Kanton ist die Sprachkenntnis von entscheidender Bedeutung. Das war übrigens auch das Fazit bei der Austauschitzung mit den verschiedenen Migrant:innengruppen im Kanton Zug.

Die jungen Leute, die neu in die Beratung kommen, z.B. aus Portugal, haben im Gegensatz zu früher meist eine gute Ausbildung. Dann geht es eher um Themen wie Jobsuche, Bewerbung oder das Deutschlernen. Es kommen aber auch immer wieder junge Menschen in die Beratung, die noch keine Ausbildung haben und ohne berufliche Qualifikation im Niedriglohnssektor arbeiten, dabei aber eigentlich über sehr gute persönliche Ressourcen verfügen. Andere haben zwar eine Ausbildung und Berufserfahrung, die sie aber hier nicht nutzen können, weil sie nicht ausreichend Deutsch sprechen und/oder die Ausbildung hier nicht anerkannt ist. Ich prüfe dann, ob es Möglichkeiten zu Ausbildung und Weiterbildung gibt und/oder leite sie weiter ans BIZ oder an IBA 20+ u.ä. Besonders erfreulich ist es, wenn manche sich haben motivieren lassen und schlussendlich einen Abschluss über vom Kanton subventionierte Angebote erreichen konnten.

Häufig kommen auch junge Männer aus Eritrea oder Somalia, die ihre F- in eine B-Bewilligung umwandeln wollen. Sie sind im Allgemeinen gut integriert, sind fleissig und verfügen mittlerweile über gute Deutschkenntnisse. Beim Gesuchschreiben ist es interessant, ihre Lebensgeschichte zu hören und zusammenzufassen und mehr über ihre persönlichen und familiären Hintergründe zu erfahren.

**Cornelius Schroth**

## Barbara Windlin

«Interessant ist es, wenn sich bei uns ganze Familien zu einer Goetheprüfung anmelden.»

**Deutschverantwortliche**



### Deutschlernen als neue Herausforderung

Im Leben eines Schülers oder einer Studentin gehört ständiges Lernen zum Alltag. Prüfungen machen ihnen manchmal das Leben schwer, aber sie gehören selbstverständlich dazu.

Anders ist es für unsere Prüfungsteilnehmer bei den Goetheprüfungen. Ihre Schulzeit ist lange vorbei, sie haben eine Ausbildung abgeschlossen, arbeiten seit Jahren in ihrem Beruf, führen ein eigenes Geschäft – stehen also mitten im Leben. Plötzlich werden sie unfreiwillig wieder zu Schülern. Wenn sie die B-Bewilligung, die C-Bewilligung oder den Schweizer Pass erhalten möchten, müssen sie ihre Deutschkenntnisse mit einem Zertifikat belegen. Eine Bestätigung von einem Deutschkurs reicht nicht aus. Es bleibt ihnen also nichts anderes übrig, als neben allen anderen Alltagsverpflichtungen wieder zu lernen und zu üben.

Dies ist für viele eine grosse Herausforderung, die es zu meistern gilt. Wenn man jung ist, fällt einem das Lernen einer fremden Sprache leicht, es geht so nebenbei. Im Erwachsenenalter hingegen ist es ein teilweise mühsamer Prozess. Da das Lernen in der Gruppe mit Gleichgesinnten einfacher ist und mehr Spass macht, besuchen viele einen Deutschkurs in der Gemeinde, bevor sie die Prüfung ablegen.

Interessant ist es, wenn sich bei uns ganze Familien zu einer Goetheprüfung anmelden. Das wirbelt das Familienleben durcheinander, denn auf einmal sind die Rollen vertauscht. Die Jugendlichen sind den Eltern überlegen, denn sie lernen schneller Deutsch als ihre Eltern und das Schreiben einer Prüfung bringt sie nicht aus der Ruhe. Die Eltern hingegen sind sehr gefordert und fürchten sich vor der Prüfung. Von ihren Kindern können sie nicht viel Unterstützung erwarten, denn diese haben oft wenig Geduld mit ihren «alten» Eltern und keine Lust, ihnen zu helfen. Trotz allem ist es eine spannende und lehrreiche Erfahrung für alle Generationen und die Freude nach einer bestandenen Prüfung umso grösser.

**Barbara Windlin**



## Esther Dunn

«Eine gute Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern und jungen Talenten im Team hat einen positiven Effekt auf unsere Arbeitsweise.»

**Geschäftsführerin,  
Leiterin Goethe Prüfungszentrum**

### Alter und Erfahrungen im Team der FMZ

#### **Durchschnittliche Anstellungsdauer beträgt 10 ½ Jahre**

Wie auch bei der Kundschaft der FMZ decken die Mitarbeitenden der FMZ die ganze Palette ab: Von der jungen Praktikantin bis zur Mitarbeiterin, die sich in zwei Jahren pensionieren lässt, findet sich die ganze Altersspannbreite bei der FMZ.

Ohne die zwei im Jahre 2022 neu eingestellten Mitarbeitenden beträgt die durchschnittliche Anstellungsdauer zehneinhalb Jahre. Von diesen zehn Mitarbeitenden arbeiten sechs Frauen länger als 10 Jahre bei der FMZ – zwei Mitarbeitende werden in den nächsten 2 Jahren sogar ihr 20 jähriges Jubiläum feiern können (ich inklusive).

#### **Erfahrung ist die Lehrmeisterin in allem**

Insgesamt weisen unsere zehn langjährigen und die zwei im 2022 neueingestellten Mitarbeitenden somit 118 Jahre Erfahrung in der Beratung der Migrantinnen und Migranten auf. Diese Erfahrung bringt ein solides Repertoire an Vernetzung mit Mitarbeitenden der Regelstrukturen mit sich. Auch wichtige Schlüsselpersonen im Migrationsbereich arbeiten seit Jahren intensiv mit uns zusammen. Diese Beständigkeit ist der Grundstein vieler erfolgreicher Projekte und der Zusammenarbeit mit Ausländervereinen und Schlüsselpersonen.

Erfahrene Mitarbeitende sind zudem eine wichtige Wissensquelle für alle im Unternehmen. Trotz sich immer wandelnden Gesetzen und Herausforderungen können sie mit ihrer langjährigen Arbeit im Migrationsbereich schnell und vor allem auch mit viel Gelassenheit Antworten auf die meisten Fragen finden.

Trotz diesen Erfahrungen sind wir auch immer wieder froh und dankbar um die Verjüngung im Team durch den Einsatz von Praktikant:innen. Diese sind nicht nur sehr viel digitalaffiner als wir erfahrenen Mitarbeiterinnen, sondern geben uns immer wieder auch einen wertvollen jungen Blick von aussen auf unsere Arbeit.

#### **Der richtige Mix macht es aus**

Eine gute Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern und jungen Talenten im Team hat einen positiven Effekt auf unsere Arbeitsweise. Die Ruhe und Gelassenheit, die erfahrene Mitarbeitende oft ausstrahlen, färben auch auf die Jüngeren ab. Die neuen Ideen und die Motivation der Berufseinsteigerinnen bewegen und motivieren die Erfahreneren immer wieder aufs Neue.

#### **Wir glauben Erfahrungen zu machen. Aber Erfahrungen machen uns**

Die zwanzig Jahre bei der FMZ haben mich nicht nur viel gelehrt über die Gesetze, die Integration, mögliche Ein- und Ausreisegründe, Herausforderungen der Migrationsbevölkerung sowie über die gesamte Gesellschaft. Diese zwei Jahrzehnte Erfahrung haben mich schlussendlich auch zu derjenigen Person gemacht, die ich heute bin. Ich danke allen Beteiligten – Jungen und Älteren, Schweizerinnen und Migranten, Teammitgliedern und Partnern der Verwaltung – dafür, dass sie einen Teil des Weges mit mir gegangen sind.

#### **Esther Dunn**



## Cathy Newman

«Weisheit kommt mit dem Alter»

**Beraterin und Kursleiterin**

### Generationen

Meine Kundengruppe bei der FMZ ist breit gefächert, aber im Allgemeinen erwachsen. Man sagt, dass «Weisheit mit dem Alter kommt», aber das geht in der Regel Hand in Hand mit zusätzlichen Problemen und Herausforderungen, aus denen wir lernen können.

Ich habe regelmässig die Gelegenheit, meine «Weisheit» (oder zumindest meine Erfahrung) weiterzugeben, was in den meisten Fällen sehr lohnend ist, da ich selbst ein unerfahrener Newcomer war. Ob als Beraterin oder Referentin, der Informationsfluss ist in erster Linie einseitig, und obwohl ich in der Regel etwas Neues aus diesem Austausch lerne, befinde ich mich in meiner Komfortzone... als Erwachsene, die mit anderen Erwachsenen spricht. In den letzten Jahren hatte ich das Privileg, vor angehenden Lehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Zug über die Erwartungen von «Expats-Eltern» im Kanton Zug zu sprechen, und vor Lernenden von bildzug über kulturelles Verständnis und emotionale Intelligenz.

Dieses Jahr arbeitete ich mit meiner jüngsten Gruppe an einem Projekt zur Erstellung von Werbematerial für die FMZ. Die ISZL-Studenten, die kreative Medien studieren, konnten uns als «echte» Kunden nutzen, um ihr Talent zu verbessern, während wir die Früchte ihrer Arbeit in Form einer Reihe von Filmen für unsere Website und die sozialen Medien erhielten. Die «Kids» (als welche sie in meinem Kopf waren) übertrafen meine Erwartungen in jeder Hinsicht, nicht nur in Bezug auf die technischen Aspekte des Projekts, sondern auch mit ihren Ideen, ihrer Einstellung und ihrer Professionalität. Es war ein Vergnügen, von ihnen angeleitet zu werden, aber es zeigte auch, wie sehr ich an meinen eigenen Vorurteilen arbeiten musste. Auch wenn meine Fähigkeiten als Filmemacherin nach wie vor fragwürdig sind, wurde ich daran erinnert, dass Lernen ein lebenslanger Prozess ist, unabhängig vom Alter, und dass wir alle mehr erreichen können als erwartet, wenn wir offen und bescheiden an die Sache herangehen.

**Cathy Newman**



## Isabella Vergara

«Als die Jüngste im Team fühle ich mich stets motiviert zu lernen.»

**Praktikantin**

Am Welcomedesk habe ich immer die Gelegenheit, Menschen zu helfen oder sie zu informieren. Ausserdem kann ich mit dem in mich gesetzten Vertrauen an verschiedenen Projekten teilnehmen. Deutsch am See zum Beispiel war eine sehr interessante Erfahrung für mich. Als Unterstützung an der Seite der Dozentin zu stehen hat mir sehr gefallen, gleichzeitig habe ich mich auch sehr mit den Jugendlichen identifiziert. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass aller Anfang schwer ist und Deutsch als Fremdsprache zu lernen eine Herausforderung ist, die am Anfang sehr anspruchsvoll ist. Dennoch konnte ich jeden Mittwochnachmittag die Motivation der Teilnehmenden sehen. Es gab Lernende aller Altersgruppen, wie zum Beispiel ein Senior aus Colorado. Er hat an den letzten vier Kursen teilgenommen und hat mit uns seine ersten Deutschkenntnisse erworben.

Unsere Kunden bei der FMZ sind vorwiegend im fortgeschrittenen Alter, Jugendliche sehe ich vor allem bei Deutsch am See und an den Goethe-Prüfungen. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Verwaltung der sozialen Medien und auf unserem Instagram scheinen die Leute sehr aktiv zu sein. Sie leiten unsere Beiträge weiter oder taggen uns, wenn sie an unseren Infoveranstaltungen teilnehmen.

Meine Arbeit am Welcomedesk ist sehr abwechslungsreich und erfreulich, ich habe interessante Aufgaben zu erledigen und kann jederzeit meine erfahrenen Arbeitskollegen um Hilfe bitten. Als die Jüngste im Team fühle ich mich stets motiviert zu lernen. Das Team ist mir ein Vorbild, dank ihres Wissens sind sie immer in der Lage, Menschen in schwierigen Situationen zu helfen.

Die Zufriedenheit der Klienten kann ich jedes Mal an ihrem dankbaren Lächeln erkennen und dann weiss ich, ich bin am richtigen Ort.

**Isabella Vergara**



## Beata Gabor

«Die Kreide wird durch einen Marker ersetzt, das Wörterbuch durch eine App.»

**Kursleiterin, Goethe und fide Prüferin,  
Verantwortliche Welcome Desk**

### Begegnungen zwischen Alt und Jung

Seit fast 12 Jahren bin ich Lehrerin und merke, dass die Zeit auch an mir vorbeigeht. Früher waren meine Schüler:innen damit beschäftigt, sich fleissig Notizen über das Gelernte zu machen, heute ist es mit einem schnellen Foto erledigt. Die Kreide wird durch einen Whiteboardmarker ersetzt, das Wörterbuch durch eine App... Die Dinge ändern sich, aber eines wird immer gleich bleiben - der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht den persönlichen Kontakt, den der Online-Unterricht oder die Online-Beratung nicht ersetzen kann.

Deshalb bin ich froh, dass meine Arbeit nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch menschliche Verbindungen schafft. Dies erlebe ich jedes Jahr sowohl bei unserem Projekt Deutsch am See als auch im Crashkurs. Beide Projekte richten sich an Personen, die neu im Kanton Zug sind und weder die Sprache sprechen noch andere Menschen kennen. Diese Projekte bringen nicht nur die ganze Welt sondern auch Alt und Jung zusammen. Beachtenswert ist die Motivation der älteren Generation, die mit ihrer Neugier und lebensbejahenden Energie die jüngeren Teilnehmer:innen - und mich, irgendwo zwischen Alt und Jung - motiviert.

**Beata Gabor**



## Dara Filipovic

«Es ist nicht unüblich, dass sich deswegen viele im Alter scheiden lassen, was früher ein Tabuthema war.»

**Beraterin und Kursleiterin**

### Beratung älterer Leute

Mehr als die Hälfte der Leute in meiner Beratung sind ältere Personen. Sie sind mit ihrer Pensionierung sowie Rückkehr beschäftigt. Viele ältere Männer wollen zurück in ihre Heimat, die Frauen jedoch möchten oft in der Schweiz «bei den Kindern» bleiben. Es ist nicht unüblich, dass sich deswegen viele im Alter scheiden lassen, was früher ein Tabuthema war.

Diejenigen Älteren, die Ergänzungsleistungen (EL) beziehen, brauchen sehr oft unsere Unterstützung. Wir unterstützen aber nicht nur die EL-Bezüger selbst, sondern auch die Ausgleichskasse, die Sozialämter sowie andere Stellen. Für die EL verlangt die Ausgleichskasse meistens, dass die Leute einen Antrag auf eine Altersrente von Bosnien, Serbien, Kroatien stellen, während sie ihren Wohnsitz noch immer in der Schweiz haben. Es gibt ein Formular, welches ausgefüllt werden muss und einen Antrag zu stellen, ist empfehlenswert. Es gehört zu unserem Unterstützungsbereich, ihnen zu erklären, wo sie die entsprechenden Dokumente erhalten können.

Die älteren Leute zeigen viel Vertrauen und schätzen es sehr, dass es unsere Stelle gibt, sie haben viel Geduld und sind sehr kooperativ. Sie sind sehr froh über unsere Arbeit und die Kommunikation mit den Behörden wird erleichtert, wenn sie über uns kommunizieren. Viele kehren zurück. Aber auch viele neue, akademisch ausgebildete Personen kommen in die Schweiz, und sie haben andere Bedürfnisse.

Mit allen ist es sehr schön zu arbeiten, da sie unsere Stelle sehr loben.

**Dara Filipovic**



## Sarah Gretler

«Auch nach der Pensionierung tauchen manchmal Fragen auf.»

**Beraterin, Übersetzerin**

### Ältere Personen in meiner Beratung

Die ersten kosovarischen Saisoniers, die in den 70er Jahren in die Schweiz kamen, sind jetzt über siebzig Jahre alt. Andere kamen in den 80er Jahren mit über 30, auch sie sind jetzt entsprechend in einem höheren Alter. Fragen und komplexe Probleme, die eher rechtlicher oder amtlicher Natur sind, nehmen nach der Pensionierung ab. So kommen viele meiner früheren Klienten, die als Arbeiter und Väter mit jüngeren Kindern immer wieder in die Beratung kamen, jetzt nicht mehr oder viel seltener.

Doch auch nach der Pensionierung tauchen manchmal Fragen auf. Es können Fragen sein, die einfach scheinen, wie zum Beispiel folgende: Die Ausgleichskasse möchte von einem Türken eine Bestätigung des türkischen Sozialversicherungsministeriums darüber, ob er Anspruch auf eine Altersrente habe. Die Ausgleichskasse gibt die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der entsprechenden Stelle in der Türkei an. Da jedoch die türkische Verwaltung mitnichten auf Knopfdruck funktioniert, und der Klient sich neun Mal ans Telefon gesetzt und durch x Menüs hindurchgeklickt hatte, ohne je auf eine lebende Stimme zu treffen, wählen wir einen anderen Weg. Ich finde eine seriöse Quelle im Internet, die über das türkische Rentensystem informiert, und aus welcher sich eindeutig ableiten lässt, dass mein Klient keinen Rentenanspruch hat. Die Ausgleichskasse ist zufrieden mit der Antwort.

Häufige Fragen im Pensionsalter betreffen neue Verfügungen über die Ergänzungsleistungen. Es ist nicht einfach, das Zusammenspiel zwischen realen Einkommens- und Ausgabebeträgen und hypothetischen Einkommen und Ausgaben wie den Mietkosten, die auf eine bestimmte Höhe begrenzt sind, zu verstehen.

Manchmal ist es auch eine neue Lebenssituation, die nochmals zu komplexen Fragen führt, auch im Alter. So etwa, wenn der Ehemann oder die Ehefrau stirbt. Wie viele Jahre lang habe ich das eine oder andere Ehepaar gemeinsam beraten, oder vielleicht auch meistens nur den Mann gesehen, aber der hat mir immer von seiner Frau erzählt, und nun fehlt ihm plötzlich seine Begleiterin, die ja auch seine Begleiterin in diesem für manchen doch etwas fremd gebliebenen Land gewesen ist, zumindest seit er sie nach langen Jahren als Saisonier in die Schweiz hatte holen können. Es stellen sich dann schwierige persönliche Fragen für den allein gebliebenen Mann, weil vielleicht die erwachsenen Kinder nicht in einer Situation leben, in welcher er zu ihnen ziehen kann. Auch wenn er nicht pflegebedürftig ist: Es ist das Alleinleben, das traurig vor ihm steht. Zu diesen Fragen kann ich nur ein wenig zuhören, die konkrete Beratung betrifft dann neue Rentenentscheide oder Änderungen bei den Ergänzungsleistungen.

Ein pensioniertes albanisches Ehepaar kam, weil die Frau vom Amt für Migration, entsprechend dem neuen Gesetz, die Aufforderung bekommen hatte, das Deutschniveau A1 zu erreichen. Sie hatte einer Privatlehrerin 30 Stunden à Fr. 57.- bezahlt und dann den Test doch nicht bestanden. Ihr Mann sagte, er finde es nicht richtig, dass seine Frau, nachdem sie mehrere Jahre vor dem neuen Gesetz durch ihn gekommen ist – dank seinem Rechtsanspruch auf Familiennachzug - jetzt Deutsch nachweisen muss. Damals – in seiner langen Saisonierzeit - habe ihn auch niemand nach der Sprache gefragt. Arbeiten! Hiess es, und das war alles! Meine Beratung war, ihm zu sagen, dass ich ihn verstehe und ihm sage, das sei eine politische Frage, das Gesetz sei geändert worden. Aber schlussendlich sei es ja gut, wenn sie nochmals weiter lerne. Und sie ist auch motiviert, ich riet ihr zu einem Konversationskurs bei ProArbeit, wo ihre Schwäche, das Antworten, viel besser als in Privatstunden angegangen werden könne.

Zu guter Letzt gibt es auch Scheidungen unter Pensionierten. Sowohl das gegenseitige Vertrauen wie jenes in unsere Stelle ist gross, wenn ein Paar nach vierzig Jahren Ehe einmütig zu zweit in die Beratung kommt, um gemeinsam das Scheidungsbegehren auszufüllen.

**Sarah Gretler**



## Simone Wiget

«Die jüngeren Kandidatinnen und Kandidaten sind jedoch eine Minderheit.»

**Sachbearbeiterin Deutschbereich**

### **Jung und Junggebliebene**

Jung und Junggebliebene sind immer wieder gefordert oder gefreut, Deutsch zu lernen, sei dies für sich selbst oder für ein offizielles Dokument, wie eine Bewilligung oder für eine Zulassung an einer Universität in der Deutschschweiz. Hier zeigt sich auch klar, dass das Durchschnittsalter um die 40 Jahre beträgt. Wir haben jedoch eine Altersspanne von 10 – 70 Jahren. Die jüngeren Kandidatinnen und Kandidaten sind jedoch eine Minderheit, meist angemeldet durch die Eltern oder dann direkt durch eine Schule. Auch das Institut Montana Zug schickt uns zweimal jährlich eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schüler. Je nach Anzahl der Teilnehmende stellen wir zwei Termine mehr im Jahr oder integrieren die Jugendlichen in den regulär gestellten Prüfungsdaten.

Altersbegrenzung für die Prüfungen:

Bei den Goethe Prüfungen sind Jugendliche ab 10 bis 17 Jahren (je nach Niveau) zugelassen und nach oben gibt es keine Altersgrenze.

Bei den fide-Test sind Jugendliche erst ab 16 Jahren zugelassen und auch hier gibt es keine Altersgrenze nach oben.

**Simone Wiget**



## Teklezghi Teklemariam

«Zur Beratung kommen vor allem Junge und Personen mittleren Alters vorbei.»

**Berater**

### **Meine Arbeit als Berater mit jungen Personen und solchen mittleren Alters aus Eritrea**

Zwischen 2006 und 2016 sind zahlreiche Asylsuchende aus Eritrea in die Schweiz gekommen. In den ersten 7-8 Jahren waren es mehrheitlich Deserteurinnen und Deserteure vom Militär bzw. unbefristeten Nationaldienst, welcher seit 1995 gilt. Sie sind heute meistens im mittleren Alter. Ab 2014 haben aber viele junge Männer und Frauen, mehrheitlich unbegleitete Minderjährige (UMAs), in der Schweiz Asyl beantragt. Insgesamt leben aktuell rund 40'000 Eritreer und Eritreerinnen in der Schweiz, davon etwa 700 im Kanton Zug.

Seit März 2022 berate ich bei der Fachstelle Migration Zug (FMZ) meistens Landsleute in der eritreischen Hauptsprache Tigrinya. Zur Beratung kommen vor allem Junge und Personen mittleren Alters vorbei, mit Themen wie Kantonswechsel, Familiennachzug, Arbeits- und Aufenthaltsrecht usw. Oft kommen sie auch für Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Schreiben von Briefen.

Der Bedarf für das Angebot ist da, obwohl meine Landsleute nicht gewohnt sind, zu einer Beratungsstelle zu gehen. Sie fragen Bekannte und Verwandte und nehmen so in Kauf, falsche oder veraltete Informationen zu erhalten. Viele Eritreerinnen und Eritreer müssen sich zuerst an das für sie neuartige Angebot gewöhnen und brauchen Zeit, ihr Misstrauen gegenüber einer Dienststelle abzubauen.

**Teklezghi Teklemariam**





# JUNG UND ALT AN DER FMZ ZUGER FUSSBALL-WM

«Das Besondere bei diesem Turnier war der Einbezug von Frauen und Kindern als Mitspielende auf dem Spielfeld.»

**Man muss nicht nur über Integration reden oder über die Migration und ihre Folgen politisieren, sondern die Integration leben: Zusammen tanzen und musizieren, zusammen essen, zusammen Fussball spielen. Das ist wahre und gelebte Integration.**

An einem heissen Sommertag fand dieses Jahr die von der FMZ organisierte 1. Fussball-WM der Nationen im Kanton Zug statt. 16 Mannschaften kämpften in Rotkreuz um den Siegerpokal. Das Besondere bei diesem Turnier war der Einbezug von Frauen und Kindern als Mitspielende auf dem Spielfeld. Es war schön mitanzusehen, wie Jung und Alt, von Mädchen bis zu gestandenen älteren Männern, alle gemeinsam sich sportlich betätigten. Diese Durchmischung und das gleichzeitig stattfindende Rahmenprogramm mit Folkloretänzen, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten trugen entscheidend dazu bei, dass es ein richtiges Spassfest für alle wurde. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unseren Hauptsponsoren, dem Lotteriefonds des Kantons Zug, der ESAF-Stiftung, der Genossenschaft Migros mit dem Migros-Kulturprozent sowie Bürkert Schweiz AG.

**Cornelius Schroth**  
Berater, Fachübersetzer und Kursleiter



## Das Team der Fachstelle Migration Zug



**Esther Dunn**  
lic. phil. I  
Stellenleiterin



**Brigitte Greif**  
Stv. Stellenleiterin /  
Projektleiterin



**Cathy Newman**  
BA (Hons)  
Kursleiterin /  
Beraterin Englisch



**Sarah Gretler**  
lic. phil. I  
Beraterin Albanisch,  
Französisch, Türkisch



**Dara Filipovic**  
dipl. oec.  
Kursleiterin /  
Beraterin Bosnisch,  
Kroatisch, Serbisch



**Cornelius Schroth**  
Berater, Fachübersetzer  
und Kursleiter  
Italienisch, Portu-  
giesisch, Spanisch



**Tharani Sarma**  
B.Sc (Physics)  
MAS Kinder- und  
Jugendhilfe  
Kursleiterin /  
Beraterin Tamil,  
Englisch



**Beata Gabor**  
Kursleiterin,  
B.A. Germanistik,  
Goethe und fide  
Prüferin, Verantwortli-  
che Welcome Desk



**Simone Wiget**  
Sachbearbeiterin  
Deutschbereich



**Barbara Windlin**  
Fachverantwortliche  
Deutsch



**Tekle Teklamariam**  
Berater / Übersetzer /  
Kursleiter



**Aiyleen Dardan**  
Beraterin / interkul-  
turelle Kursleiterin /  
Übersetzerin

## Bilanz per 31.12.2022 | Währung CHF

Bezeichnung	2022	2021
<b>Aktiven</b>		
Kassa	875.25	804.70
ZKB 00-722.540-07 Vereinskonto	161'827.92	193'411.09
ZKB 77.115.944-07 Projekte	245'600.85	214'635.75
ZKB 35.752.009.467.7 Fest der Nationen	46'205.52	25'511.32
ZKB 35.752.009.750.1 Goethe	104'942.58	81'470.55
ZKB 38.513.602.140.1 MZK	19'544.05	19'541.70
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	33'300.00	35'988.00
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	-1'700.00	-2'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'537.65	25'806.60
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>641'133.82</b>	<b>595'169.71</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>641'133.82</b>	<b>595'169.71</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	-19'192.90	-36'326.35
Erhaltene Anzahlungen	-59'601.43	-55'450.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.00	-32.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Sozialvers. + Vorsorgeeinricht.	-113.40	-513.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	-35'419.40	-39'402.00
Rückstellungen Fest der Nationen 2020	-40'000.00	-40'000.00
Rückstellungen Reserve aus Projekten	-41'962.37	-41'962.37
Rückstellungen Ferien + Überstunden	-70'800.00	-32'200.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>-267'089.50</b>	<b>-245'886.57</b>
Vereinskapital	-349'283.14	-305'985.34
Jahresgewinn (-), Jahresverlust (+)	-24'761.18	-43'297.80
<b>Eigenkapital</b>	<b>-374'044.32</b>	<b>-349'283.14</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>-641'133.82</b>	<b>-595'169.71</b>

# Erfolgsrechnung 1.1.2021 – 31.12.2022 | Währung CHF

Bezeichnung	2022	2021
-------------	------	------

## Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beiträge Kanton	240'000.00	207'000.00
Beiträge Stadt und Gemeinden	240'000.00	225'520.00
Beiträge Unternehmen	49'395.00	43'970.00
Betriebsertrag	23'269.54	27'953.70
Beratungsbeiträge	8'212.00	5'507.00
Projekt Sprache und Bildung	54'024.50	51'304.60
Projekt Integrationskurse AIG	3'950.00	8'200.00
Projekt Berufswahl	14'060.00	14'060.00
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	2'360.00	16'640.00
Projekt Goethe	131'223.53	218'374.38
Projekt Grüezi Switzerland	190.00	0.00
Projekt 1 Stunde für	11'800.00	10'400.00
Projekt Back to work	8'956.97	0.00
Projekt Fest der Nationen	10'048.57	0.00
Projekt KIP Mentoring	22'100.00	20'500.00
Projekt Deutsch am See	10'980.00	10'980.00
Projekt Sprachnachweis fide	36'575.00	38'074.11
Projekt Altersseminar	11'200.00	9'640.00
Projekt Host	21'255.00	40'120.00
Projekt Crashkurs Deutsch	11'794.00	20'190.00
Projekt Gemeinsam neu in Zug	7'500.00	8'900.00
Projekt Fussball WM der Nationen	18'450.00	0.00
Diverse Erträge / Vereinbarungen	20'800.00	19'900.00
Verluste Forderungen, Veränderung Wertberichtigung	300.00	200.00
<b>Total</b>	<b>958'444.11</b>	<b>997'433.79</b>

<b>Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>958'444.11</b>	<b>997'433.79</b>
--	-------------------	-------------------

## Aufwand

### Projektaufwand

Projekt Sprache und Bildung	-27'433.95	-24'380.15
Projekt Integrationskurse AIG	0.00	-172.30
Projekt Berufswahl	-74.30	0.00
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	-2'360.00	-585.50
Projekt Goethe	-29'007.70	-62'392.45

Bezeichnung	2022	2021
-------------	------	------

Projekt 1 Stunde für	-972.55	-266.00
Projekt Back to work	-880.20	0.00
Projekt Fest der Nationen	0.00	-6'965.95
Projekt Mentoring	-452.85	0.00
Projekt Deutsch am See	-1'124.80	-1'446.38
Projekt Sprachnachweis fide	-24'859.85	-19'136.45
Projekt Altersseminar	-35.50	-266.00
Projekt Host	-507.45	-3'214.28
Projekt Crashkurs	0.00	-2517.30
Projekt Gemeinsam neu in Zug	-22.80	-1'702.25
Projekt Fussball WM der Nationen	-10'466.10	0.00
Diverse Aufwände / Vereinbarungen	-341.35	0.00

<b>Total Projektaufwand</b>	<b>-98'539.40</b>	<b>-123'045.01</b>
-----------------------------	-------------------	--------------------

### Betriebsaufwand

Lohnaufwand	-507'319.60	-500'547.60
Sozialleistungen	-160'489.65	-128'180.85
Raufwand	-86'176.00	-87'258.85
Allgemeiner Aufwand	-23'369.65	-32'254.95
Verwaltungsaufwand	-57'445.53	-87'377.28
Finanzaufwand und Finanzertrag	-343.10	-448.10

<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-835'143.53</b>	<b>-836'067.63</b>
------------------------------	--------------------	--------------------

<b>Total Aufwand</b>	<b>-933'682.93</b>	<b>-959'112.64</b>
----------------------	--------------------	--------------------

### Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	4'976.65
---	------	----------

<b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>4'976.65</b>
---	-------------	-----------------

<b>Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>4'976.65</b>
--	-------------	-----------------

<b>Jahresgewinn (+), Jahresverlust (-)</b>	<b>24'761.18</b>	<b>43'297.80</b>
--	------------------	------------------

Zug, 2. Februar 2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2022, per 31.12.2022

Sehr geehrter Herr Präsident Kobler  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählter Revisor habe ich eine Review der Jahresrechnung 2022 des Vereins für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden (Fachstelle Migration) im Kanton Zug für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr aufgrund der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meines Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach den Grundsätzen des Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten. Ich habe eine Review durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ich empfehle den zuständigen Stellen den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Freundliche Grüsse  
Rechnungsrevisor, Marcel Grepper

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2022, Erfolgsrechnung 1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022)

Abnox AG Cham, Bodega & Bar Juanito's Zug, Bucher Hydraulics AG Neuheim, City Hotel Ochsen Zug, Coca Cola HBC AG Zug, Cofra Holding AG Zug, East Metals AG Zug, Gebr. Hodel AG Baar, Glencore International AG Baar, Hapimag AG Baar, Hess & Aeschlimann AG Unterägeri, Hirslanden AndreasKlinik AG Cham, Hotelbusiness Zug AG Zug, Infoguard AG Baar, Institut Menzingen, J. Carl Fridlin Gewürze AG Zug, Johnson & Johnson AG Zug, Kolmar Group AG Zug, Landis Bau AG Zug, Lupin Atlantis Holdings SA Zug, Lustenberger&Dürst AG Hünenberg See, Nord Stream AG Zug, OVD Kinegram AG Zug, Pan Garten AG Unterägeri, Peter Rust & Co. AG Walchwil, Phosagro Trading SA Zug, Price Waterhouse Coopers AG Zug, Restaurant Krone Baar, Restaurant Rössli Steinhausen, Rittmeyer AG Baar, Seniorenzentrum Mülimatt Oberwil, Siemens Schweiz AG Zug, Siemens Healthineers International AG Steinhausen, Stiftung Alterszentren Zug, Thomson Reuters Global Resources Baar, Trans Adriatic Pipeline AG Baar, UBS AG Zug, Vonplon Strassenbau AG Baar, V-Zug AG Zug, Zumbach Bäckerei-Confiserie AG Unterägeri

## Hauptspensoren



## Sponsoren der Zuger Fussball-WM der Nationen

Lotteriefonds des Kantons Zug, ESAF-Stiftung, Migros-Kulturprozent, Bürkert Schweiz AG

**Allen aufgeführten Unternehmen und Organisationen ein herzliches Dankeschön für ihre wertvollen Beiträge!**

**Danken möchten wir weiter dem Kanton Zug und den Zuger Gemeinden als Trägerorganisation unserer Institution für die finanzielle Unterstützung. Auch den Ausländerorganisationen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr solidarisches Engagement unseres Vereins.**



## Fachstelle Migration Zug

Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) ist seit 1964 Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten im Kanton Zug. Sie informiert und berät in 16 Sprachen über alle Fragen, die der Alltag mit sich bringt.

Die FMZ ist politisch und religiös unabhängig. Sie arbeitet im Auftrag des Kantons und der Zuger Gemeinden (Leistungsvereinbarung). Alle Mitarbeitenden der FMZ unterstehen dem Amtsgeheimnis.



Unterstützt vom  
Kanton Zug



Verein für die Beratung der ausländischen  
Arbeitnehmenden im Kanton Zug

# FMZ

Fachstelle Migration Zug  
Chamerstrasse 50  
6300 Zug

Telefon +41 41 531 50 00  
[welcome.desk@fmzug.ch](mailto:welcome.desk@fmzug.ch)  
[www.fmzug.ch](http://www.fmzug.ch)